

nicht zur Messe anwesend war, so hatte der Vorsitzende, Hr. **C. Duncker**, die Herren **Lehfeldt** und **Mittler** zur Theilnahme an den Geschäften des Wahlausschusses eingeladen und genannte Herren hatten dieser Einladung bereitwillig entsprochen.

Nachdem der Vorsitzende die Anwesenden begrüßt und den beiden verstorbenen Collegen ein Wort des Andenkens gewidmet hatte, schritt man zur Auszählung der eingegangenen Stimmzettel, deren Gesamtzahl sich auf 65 belief.

Als Resultat ergab sich, daß

1) in den B ö r s e n v o r s t a n d zum Vorsteher und dessen Stellvertreter gewählt war:

Herr **Rudolf Besser** von Hamburg mit 22 Stimmen,

= **Wilhelm Mauke** von Hamburg mit 18 Stimmen,

Weitere Stimmen fielen auf Herrn **Dr. Veit** (15), **Bieweg** (12), **G. Reimer** (8.)

2) in den V e r w a l t u n g s a u s s c h u ß:

Herr **G. W. F. Müller** von Berlin mit 27 Stimmen,

= **Hem. Sauerländer** von Frankfurt a. M. mit 26 Stimmen

Weitere Stimmen hatten die Herren **Ludwig Dehmigke** (10), **Anton Winter** (9).

3) In den W a h l a u s s c h u ß:

Herr **G. Reimer** von Berlin mit 27 Stimmen,

= **M. Bruhn** von Schleswig mit 23 Stimmen.

Die übrigen Stimmen vertheilten sich auf 34 verschiedene Mitglieder.

4) in den R e c h n u n g s a u s s c h u ß:

Herr **A. Rost** von Leipzig mit 38 Stimmen,

= **Andreas Perthes** von Gotha mit 22 Stimmen.

Von weiteren Stimmen erhielt Hr. **Volckmar** 17.

5) in die V e r g l e i c h - D e p u t a t i o n:

Herr **S. Hirzel** von Leipzig mit 29 Stimmen,

= **Hermann Schulze** von Leipzig mit 28,

= **Anton Winter** von Heidelberg mit 25.

Weitere Stimmen erhielten die Herren **V. Dehmigke** (14), **Klafing** (11). Die übrigen vereinzelteten sich auf 45 verschiedene Personen. Vorgelesen und genehmigt.

**C. Duncker,**  
**Mittler, Vater.**  
**Lehfeldt.**  
**Rud. Besser,**  
**S. Hirzel, Prot.**

## Einladung.

Nach Vorschrift des Aktienvertrags vom 27. April 1834 hat jedesmal am Zahltag der Leipziger Ostermesse die notarielle Ziehung der im nächsten Jahre zur Heimzahlung kommenden Actien der deutschen Buchhändlerbörse zu geschehen. Es werden demgemäß die Herren und Frauen Aktionärs der deutschen Buchhändlerbörse für

Donnerstag den 13. Mai Abends 6 Uhr

zu der mit diesem Akt zu verbindenden Generalversammlung im kleinen Saale der Buchhändlerbörse hierdurch eingeladen. Auf der Tagesordnung befinden sich, außer der erwähnten Ziehung,

1) die Entgegennahme des Rechenschaftsberichts auf das Jahr 1851,

2) die Prüfung und Feststellung des Voranschlags auf das Jahr 1852, und

3) die Vornahme der Wahl zweier Mitglieder des Revisionsausschusses an der Stelle der

Herren **Eduard Bieweg** aus Braunschweig

und

= **Moriz Gerold** aus Wien,

welche nach der Reihe des Eintrittes ausscheiden, jedoch ihre Wahlbarkeit behalten.

Die anwesenden Aktionärs haben für jede Aktie eine Stimme, die Abwesenden sind nach §. 8 des oberwähnten Aktienvertrags an die Beschlüsse der Mehrzahl der Anwesenden gebunden, und müssen sich diejenigen, welche dem Ausschuss nicht als Aktionärs bekannt sind, durch Vorzeigung ihrer Aktien, als zum Erscheinen berechtigt, ausweisen.

Leipzig, den 8. Mai 1852.

Der Revisionsausschuss der Aktionärs der deutschen Buchhändlerbörse

**C. S. Mittler, Vater,**  
der Zeit Vorsitzender.

## Nichtamtlicher Theil.

### Eine Buchhändler-Prüfung in Posen.

Gern komme ich dem ausgesprochenen Wunsche nach, indem ich Ihnen in Nachstehendem den Verlauf der ersten, am 28. v. M. abgehaltenen Buchhändlerprüfung im Regierungsbezirk Posen mittheile.

Von drei vorgeladenen Candidaten waren zwei von selbst zurückgetreten, und es erschien nur der Buchhandl.-Gehülfe **B.** aus Poln. Lissa; die Prüfungs-Commission war zusammengesetzt aus einem Regierungs-Rath und den Buchhändlern **D.** und **K.** aus Posen. Die Themata zu den schriftlichen Ausarbeitungen waren:

I. von Seiten der Herren Buchhändler „Geschichte des Buchhandels von der frühesten bis in die neueste Zeit; Tendenz des Leipziger Börsen-Vereins und der Kreis-Vereine in Preußen.“

II. Von Seiten des Herrn Regierungs-Commissarius: „Was versteht man unter Präventiv- und Repressiv-Maßregeln in Bezug auf die Presse? Welches von beiden Systemen herrscht in dem Preßgesetz vom 12. Mai 1851? und welches sind die wesentlichsten auf die Presse bezüglichen Bestimmungen dieses Gesetzes?“

Nachdem diese innerhalb 3 Stunden gefertigten Ausarbeitungen von der Commission als befriedigend erachtet worden, schritt man nach dreistündiger Pause zu folgendem, mündlichen Examen.

Herr Buchh. **K.** Definition des Begriffs „Literaturgeschichte.“

— Periodische Eintheilung der deutschen und polnischen Literaturgeschichte. — Die ersten Bibelübersetzer in beiden Sprachen. — Die Koryphäen in den einzelnen Zweigen der Liter.-Geschichte. — Deren Hauptzwecke. — Die ersten Universitäten. — Datum ihrer Gründung. — Ursprung und Veranlassung zur Reformation. — Deren Hauptagitatoren. — Nennung derjenigen Schriftsteller, welche am meisten gegen die französische Fremdherrschaft arbeiteten.

Herr Buchh. **D.** Die zur Buchführung nöthigen Handlungsbücher. — Buchhändlerische Fachliteratur nebst Bezeichnung der Verleger.

Herr Buchh. **K.** Die wichtigsten Buchhandlungen in Polen und Galizien.

Herr Reg.-Rath **B.** Definition des Begriffs „Kaufmann.“ — Vorrechte derselben (gerichtliche Glaubwürdigkeit der Handlungsbücher, Kaufleuten gegenüber, Privaten gegenüber mit Hilfe des Eid.) — Die wichtigsten Gesetzbücher des preuß. Staates. — Data der verschiedenen Gewerbeordnungen Preußens. — Ueber Prüfungs-Commissionen. — Ob und welche Gewerbetreibende sich keiner Prüfung unterwerfen dürfen. — Systematische Eintheilung des Preßgesetzes vom 12. Mai 1851. — Auf welche verschiedene Arten Concessionsentziehungen stattfinden können (durch gerichtliches Erkenntniß; — wenn diejenigen Eigenschaften, welche die Behörde bei Er-